

Straßen und ihre Namen

Wer war eigentlich Anton Heinen?

Überblickt man das Straßenverzeichnis im Telefonbuch, wird deutlich, dass sehr viele Straßen Namen von Prominenten tragen. Auch diesmal hat sich das Oelder Schaufenster eine historische Persönlichkeit ausgesucht, die einer Oelder Straße ihren Namen verleiht.

Fortgesetzt wird die Reihe mit dem deutschen katholischen Priester und Erwachsenenpädagogen Anton Heinen, der am 12. November 1869 in Buchholz bei Bedburg das Licht der Welt erblickte. Nachdem Anton Heinen 1889 in Bedburg sein Abitur erlangte, studierte er in Bonn Theologie und Philosophie. Nur vier Jahre später wurde er zum Priester im Kölner Dom geweiht und leitete anschließend als Kaplan in Müllheim an der Ruhr einen Gesellenverein. Ab 1909 arbeitete Heinen als Apologet in der Mönchengladbacher Zentrale des Volksvereins für das katholische Deutschland. Seit 1914 war er Leiter der Abteilung „Volksbildung“

im Volksverein. Sein besonderes Interesse und Anliegen war die Erwachsenenbildung, mit der er sich auch ausgiebig beschäftigte. Er schrieb und publizierte im vereins-eigenen Verlag seine Texte, unter anderem für das Lexikon der Pädagogik, das Handbuch der Erziehungswissenschaften, das Staatslexikon und viele andere Sammelwerke. Schließlich wurden Heinen ab dem Jahre 1923 bis 1932 Leiter des Franz- Hitze- Hauses in Paderborn, wo er zusammen mit Dr. Pie-ter und Dr. Hatzfeld arbeitete. Leider, wurde am 1. März 1932 das Franz- Hitze- Haus in Paderborn geschlossen, sodass sich Anton Heinen auf etwas Neues umorientieren musste. In seinen letzten Lebensjahren war Anton Heinen als Pfarrer in Rickelrath tätig, wo er am 3. Januar 1934 auch verstarb und somit beerdigt wurde. Mehrere Schulen und Bildungseinrichtungen wurden nach ihm benannt, eine davon ist die katholische Grundschule in Mönchengladbach.